



# Jahresbericht des IDM

Institut für  
Diakoniewissenschaft und  
DiakonieManagement

Kirchliche Hochschule  
Wuppertal/Bethel

# 2014

## Inhalt

1	Tätigkeitsschwerpunkte und Akzente des IDM 2014.....	1
1.1	Einführung .....	1
1.2	Diakoniewissenschaftliches Forum .....	3
1.3	Antrittsvorlesungen .....	4
2	Forschung .....	6
2.1	Schriftenreihe "Diakoniewissenschaft   Diakonienmanagement" .....	6
2.2	Publikationen.....	7
2.3	Aktuelle Forschungsprojekte.....	12
2.4	Habilitationen und Dissertationen .....	14
2.5	Masterarbeiten .....	15
3	Lehre.....	16
3.1	Masterstudiengang.....	16
3.1.1	Diakonienmanagement.....	16
3.1.2	Diaconic Management (international) .....	16
3.2	PhD-Studiengang „Doktor der Diakoniewissenschaft“ .....	17
3.3	Lehre in anderen Studiengängen .....	20
4	Berichte aus den Lehrstühlen.....	21
4.1	Diakonie- und Sozialgeschichte.....	21
4.2	Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik.....	23
4.3	Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement.....	24
5	Wissenstransfer: Vorträge, Projekte, Vernetzungen .....	25
5.1	Vorträge.....	25
5.2	Projekte .....	29
5.3	Gremien und Netzwerke .....	31
6	Personen / Kontakt .....	34

---

# 1 Tätigkeitsschwerpunkte und Akzente des IDM 2014

## 1.1 Einführung

Das Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) legt zum ersten Mal einen Jahresbericht vor. Das IDM möchte auf diese Weise sich selbst einen gesammelten Überblick über die Aktivitäten eines Jahres verschaffen, begleitende Gremien, Studierende und Dozierende informieren und weiteren an der Arbeit des IDM Interessierten die Möglichkeit zum Einblick in Profil und Tätigkeit geben.

Zum ersten Mal seit seinem Bestehen kann das IDM 2014 auf ein Jahr in voller Lehrstuhl- und Assistierendenbesetzung zurückblicken: Matthias Benad, Lehrstuhl für Diakonie- und Sozialgeschichte, Assistenz Dr. phil. Ursula Krey, Martin Büscher, Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik, Assistenz Anja Stein, MA, Beate Hofmann, Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakoniemanagement, Assistenz Richard Pilhofer, MA. Zum erweiterten Institutskollegium gehören außerdem Prof. em. Dr. Udo Krolzik und Prof. Dr. Dierk Starnitzke, Vorstandssprecher der Ev. Stiftung Wittekindshof. Der Leiter des IDM, Prof. Dr. Matthias Benad, ist seit dem 1. Oktober 2014 zugleich Rektor der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Damit hat zum ersten Mal ein Vertreter aus Bethel den Vorsitz in der Hochschulleitung übernommen.

Über Lehre und Forschung, Publikationen, Projekte, Veranstaltungen und Vorträge gibt der Bericht im Einzelnen Auskunft.

Im Rückblick auf besondere Akzente des Jahres 2014 sind uns zwei Komponenten erwähnenswert: Seit Beginn des ersten Masterkurses 2004 und der Institutsgründung 2008 wurde im Jahr 2013/14 unter Anleitung von Dr. Jürgen Spickers, Leiter der Weiterbildungsstufe der Universität St. Gallen, ein Strategieprozess durchgeführt, innerhalb dessen über Schwerpunkte der strategischen Ausrichtung systematisch beraten wurde. Auf dieser Grundlage wurde auch ein „Produktlabor“ organisiert, das Formate, Inhalt, Methoden und Bedarfslage für das deutsche Masterprogramm und über zu ziehende Folgerungen aufgrund der Aussagen der externen Teilnehmenden beraten hat.

Der Vorkurs für den vierten PhD-Kurs hat im Oktober gemeinsam mit dem ersten Studienjahr des Masterprogramms begonnen. Es zeichnet sich ab, dass 2015 zum ersten Mal drei Studierende des internationalen Masterprogrammes am Promotionsstudiengang zur Qualifizierung zum Dr. diaconiae teilnehmen werden. Für die Reakkreditierung des PhD-Studiengangs wurden die Akkreditierungsunterlagen fertiggestellt. Die Begehung wird im April 2015 stattfinden. Für 2015 wird die Reakkreditierung des nationalen und internationalen Masterprogrammes vorbereitet.

Neue Kooperationsverträge wurden geschlossen mit der Fachhochschule der Diakonie (FHdD), Bethel, für Kooperationsmöglichkeiten bei Promotionen, mit der Ev. Fachhochschule (EFH) Bochum für einen Weiterbildungsstudiengang im Bereich Jugendhilfe und mit dem Ev. Johanneswerk, Bielefeld im Bereich der Quartiersnahen Versorgung (QFQ).

Das geistliche Profil der Studiengänge und die Kultur des IDM wurden mit Semestereröffnungsgottesdiensten und zwei Schlussgottesdiensten (jeweils mit Abendmahl) sowie regelmäßigen Andachten während der Kursblöcke geprägt.

Das IDM hat seine Homepage, Flyer und das Informationsmaterial überarbeitet.

Mit Freude und nicht ohne Zufriedenheit schauen wir auf die vielfältigen Tätigkeiten und Anstrengungen des vergangenen Jahres zurück. Mit Neugier schauen wir auf das bevorstehende Jahr und hoffen, die Vielfalt der Aktivitäten des IDM zu weiterem Blühen zu entwickeln.

*Prof. Dr. Beate Hofmann   Prof. Dr. Martin Büscher   Prof. Dr. Matthias Benad*

Bielefeld, im Februar 2015

## 1.2 Diakoniewissenschaftliches Forum

### **„Es ist angerichtet – Der diakonische Identitätssalat“ - Aktuelle Diskurse um das Arbeitsrecht**

Beim 11. Forum Diakoniewissenschaft am 7.11.2014 im IDM diskutierten 130 Teilnehmende aus Wissenschaft, Unternehmen und Kirche über Entwicklungen und Verwicklungen in der aktuellen Arbeitsrechtssetzung von Kirche und Diakonie. „Der diakonische Identitätssalat“ - so der etwas provokante Titel – wurde aus arbeitsrechtlicher, theologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und in Workshops am Nachmittag konkretisiert und in einer Podiumsdiskussion gebündelt.

„Der kirchliche Auftrag rechtfertigt ein besonderes Arbeitsrecht“, betonte Rechtsanwalt Ingo Dreyer, Hauptgeschäftsführer des Verbandes diakonischer Dienstgeber in Deutschland. In seinem Vortrag beschrieb er die arbeitsrechtlichen Perspektiven von diakonischen Einrichtungen und ihren Mitarbeitenden. Seiner Aussage nach sei der Dritte Weg ein Alleinstellungsmerkmal, gleichwohl gebe es Reformbedarf. Dreyer: „Wir investieren zurzeit sehr viel Energie, um die Strukturen zu verteidigen statt uns mit dem diakonischen Auftrag auseinanderzusetzen.“ Außerdem kritisierte er die formelle Kirchenmitgliedschaft als Voraussetzung für ein Beschäftigungsverhältnis. Stattdessen empfahl er zur Erfüllung des diakonischen Auftrags eine Öffnung der Diakonie. Dazu müssten gemeinsam mit der Kirche die normativen Grundlagen der Diakonie geklärt werden, um sich den Herausforderungen in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft wie die der Bundesrepublik zu stellen.

Pfarrer Dr. Dierk Starnitzke, außerplanmäßiger Professor am IDM, der gleichzeitig Vorstandssprecher der Diakonischen Stiftung Wittekindshof ist, plädierte aus theologischen Gründen für eine Öffnung diakonischer Arbeit unter dem zentralen Gedanken der Inklusion. „Das universale Hilfeethos des Christentums führt in der Diakonie dazu, jeden zu unterstützen, der diese Hilfe wünscht – unabhängig von seiner religiösen Überzeugung oder Weltanschauung. Um dies leisten zu können, benötigt man neben Kirchenmitgliedern auch Mitarbeitende mit anderen (Glaubens-)Überzeugungen. Die diakonischen Organisationen dürfen dabei jedoch ihre christliche Identität nicht preisgeben, sondern müssen sie als Unternehmen klar definieren und ihren Mitarbeitenden verbindlich vermitteln.“

Professor Dr. Rolf G. Heinze von der Universität Bochum warf in seinem Vortrage eine kritische Außensicht auf die aktuelle Positionierung der Diakonie. „Das Zusammenwirken von Staat und Wohlfahrtsverbänden hat in den vergangenen Jahren Legitimationsverluste erlitten und auch an Glaubwürdigkeit eingebüßt“, sagte der Soziologe. Derzeit würden Wohlfahrtsverbände unter einem „Rechtfertigungsdruck“ stehen, wie auch andere große Organisationen von Vertrauensverlusten betroffen seien. Seiner Meinung nach sei trotzdem eine Auflösung des „Wohlfahrtskorporatismus“ nicht festzustellen. Gleichwohl gebe es eine Auflockerung und Restrukturierung in Richtung „Wohlfahrtsmix“. Heinze: „Die Diakonie könnte

wieder stärker die Rolle als Promotor für Innovationen auf Sozialmärkten übernehmen, wenn sie sich den neuen Herausforderungen öffnet.“

Nach intensiv diskutierten Hauptvorträgen setzte sich der fachlich fundierte Meinungsaustausch in vier Arbeitsgruppen fort. Pfarrerin Dr. Katharina Kleine Vennekate vom Institut für Diakoniewissenschaft stellte ihre Forschungsergebnisse zu „‘Dienstgemeinschaft’ als Identitätskonzept?“ vor. Dr. Jörg Antoine, Vorstand Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., und Annette Klausung, Gewerkschaftssekretärin vom ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen, beschrieben den „niedersächsischen Weg“. Professorin Dr. Renate Oxenknecht-Witzsch von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zeigte die „Katholische Perspektiven“ auf und Landeskirchenrat Henning Juhl von der Evangelischen Kirche von Westfalen thematisierte gemeinsam mit Klaus Riedel vom Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rheinland-Westfalen-Lippe den „Dritter Weg in der Bewährung“.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertretern der unterschiedlichen Perspektiven wurden die Chancen und Probleme kirchlich-diakonischer Arbeitsrechtssetzung gebündelt und Desiderate für die Zukunft formuliert. Der krönende Abschluss des Tages war die Verleihung von Promotions- und Masterurkunden an die AbsolventInnen des akademischen Jahres 2013/2014.

### 1.3 Antrittsvorlesungen

#### Antrittsvorlesung Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher, 21. Februar 2014

##### **„Grenzsteine und Grenzgänge – Theologie, Ethik, Management und ein bisschen Ordnungspolitik“**

Professor Dr. Martin Büscher wurde als erster Hochschullehrer auf den bislang einzigen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstuhl an einer theologischen Fakultät in Deutschland berufen. Knapp 120 Studenten, Professoren, Diakonienmanager und weitere Gäste ließen sich die Antrittsvorlesung im Bielefelder Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDM) nicht entgehen. Martin Büscher sei ein Grenzgänger und akademischer Weltbürger, sagte in einem Grußwort Professor Dr. Hellmut Zschoch, Rektor der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

Büscher studierte Wirtschaftswissenschaften, Philosophie und Theologie in Köln, Freiburg und Heidelberg. Für seine Promotion 1987 über die „Wirtschaftsethik in Schwarzafrika. Afrikanische Weltanschauung und ökonomische Rationalität“ forschte der Diplom-Volkswirt unter anderem ein Jahr an der University of Zimbabwe in Harare.

Danach arbeitet Büscher zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität St. Gallen (Schweiz) und später als Visiting Scholar an der Harvard Divinity School in Cambridge (USA) und am Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen in Moskau. Von

1993 bis 1995 war er Vizedirektor des Instituts für Wirtschaftsethik in St. Gallen und von 1995 bis 2008 Direktor der Industrie- und Sozialarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen. 2008 kam er als Professor zum Bielefelder IDM, um Wirtschafts- und Unternehmensethik zu lehren. Im Oktober 2013 wurde er auf den neuen und bislang einzigartigen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstuhl an einer evangelisch-theologischen Hochschule im deutschsprachigen Raum berufen.

„Grenzsteine und Grenzgänge spiegeln die Tiefenstrukturen meiner akademischen Geschichte und meiner Tätigkeit am Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement“, sagte Büscher in seiner Antrittsvorlesung, mit der er eine Einführung in das Fachgebiet sowie einen Ausblick auf die geplanten Forschungsvorhaben gab.

„Wir stehen vor Herausforderungen der Bestimmung der Qualität und Menschenwürde sozialer Dienstleistungen“, erklärte er. Diakonienmanagement stehe für werteorientiertes Management, das in gleicher Weise für Spannungsfelder von Wettbewerbs- und Kostendruck gilt, in denen sich auch private oder andere sozialwirtschaftliche Unternehmen befänden. Büscher: „Wir am IDM werfen Grundfragen des Wirtschaftens auf und buchstabieren sie durch.“

#### **Antrittsvorlesung Prof. Dr. theol. Beate Hofmann, 4. Juli 2014**

##### **„Diakonische Identität in Diversität?! Aktuelle Herausforderungen an kultursensibles Diakonienmanagement“**

Professorin Dr. Beate Hofmann wurde auf den Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement am Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDM) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel berufen. Vor mehr als 100 Zuhörern hielt die Hochschullehrerin ihre Antrittsvorlesung im Assapheum am Bethelplatz.

Das Thema der Antrittsvorlesung lautete: „Diakonische Identität in Diversität?! Aktuelle Herausforderungen an kultursensibles Diakonienmanagement“. Hofmanns leitende These ist, dass Unternehmenskultur in diakonischen Einrichtungen eine zentrale Funktion für die Ausbildung von Identität in diesen Organisationen habe und damit eine besondere Rolle für die Entwicklung des diakonischen Profils spiele. „Für Führungskräfte leitet sich daraus die Aufgabe ab, kultivierend zu wirken und Unternehmenskultur zu pflegen“, sagte die habilitierte Theologin. Die Unternehmenskultur verknüpfe Weltsichten, handlungsleitende Werte und Alltagspraktiken einer Organisation und bilde dadurch eine Klammer zwischen den normativen, strategischen und operativen Dimensionen von Management. Dabei sei die Kulturperspektive besonders wichtig, wenn es um Veränderungsprozesse in Organisationen gehe: Einerseits könne eine starke Organisationskultur Wandel behindern, andererseits seien Veränderungsprozesse immer auch von einem Kulturwandel begleitet. In der aktuellen Diskussion um die Anstellung von Mitarbeitenden aus anderen Religionen oder ohne Religionszugehörigkeit könnte die Akzeptanz und aktive Teilhabe an diakonischer Unternehmenskultur

eine Brücke sein, wie diakonisches Profil auch in religiöser Pluralität gestaltet und erfahrbar wird.

Am Beispiel von Frauen in diakonischen Führungspositionen legte Hofmann dar, dass in der Vergangenheit Maßnahmen zur Förderung von Frauen, sogenannte Enabling-Programme, weitgehend verpufft seien. Als Grund dafür sieht sie die kulturellen Rahmenbedingungen, die zu Karrierebrüchen bei Frauen führten und trotz der Enabling-Programme bestehen blieben. Deshalb müsse laut Hofmann eine diakonische Leitungskultur entwickelt werden, aus der sich Vorteile für Frauen und Männer ergeben und die sich auch ökonomisch positiv auf das Unternehmen auswirke.

Beate Hofmann studierte Evangelische Theologie in Bethel, Heidelberg, Evanston (USA), Hamburg und München. Die habilitierte Theologin veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Beiträge und Bücher, beispielsweise über diakonische Unternehmenskultur, Ehrenamt und christliche Spiritualität in der Diakonie. Sie war Gemeindepfarrerin in München, leitete das Diakonische Fortbildungszentrum der Diakonie Neuendettelsau und lehrte als Professorin von 2003 bis zu ihrem Wechsel nach Bielefeld an der Ev. Hochschule Nürnberg.

## 2 Forschung

### 2.1 Schriftenreihe „Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“

Die Reihe „Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“, NOMOS Verlag, Baden-Baden 2013 ff., herausgegeben von Matthias Benad, Alexander Brink (Bayreuth), Martin Büscher, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke wurde eingerichtet. Erarbeitet sind bisher:

*Matthias Benad, Martin Büscher, Udo Krolzik* (Hg.). Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Theorie Praxis-Verbindung, Normativität“, Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos-Verlag Baden-Baden 2015; Bd. 1 (in Drucklegung)

*Burkhard Meyer-Najda*. Unternehmensaufsicht als Herzensangelegenheit. Unternehmens-theologische Grundlagen und Kriterien zur Gestaltung von Corporate Governance in Unternehmen der Diakonie, Nomos Verlag Baden-Baden 2013. Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement Bd. 2.

*Andreas Einig*. Wie im Himmel so auf Erden. Spiritualität in der Personal- und Organisationsentwicklung, Nomos Verlag Baden-Baden 2014. Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Bd. 3.



*Werner Nauerth*. Wertorientiertes Management mit Kennzahlen. Unternehmensethische Grundlagen, wertorientierte Konzepte, diakoniespezifische Konkretionen, Nomos Verlag Baden-Baden 2014. Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement Bd. 4.

## 2.2 Publikationen

### Prof. Dr. phil. Matthias Benad

„Götze Mammon oder Werkzeug der Barmherzigkeit? Die Geldwirtschaft im Weltbild der Diakonie“, in: Ursula Krey und Hans Walter Schmuhl (Hgg.), Von der inneren Mission in die Sozialindustrie? Gesellschaftliche Erfahrungsräume und diakonische Erwartungshorizonte im 19. und 20. Jahrhundert, Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte Band 42 zur gleichnamigen Tagung der Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte Westfalen und des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel in Bielefeld im März 2012, S. 159 –184.

Eine Hochschule mit zwei Standorten. Ein Gespräch mit Matthias Benad über die Fusion zur kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, geführt von Stefan Jung und André Armbruster, In: Stefan Jung, Thomas Katzenmeyer, Fusion und Kooperation in Kirche und Diakonie, Göttingen 2014, 177 –194.

Mitherausgeber (gemeinsam mit Hans-Walter Schmuhl): Schriften des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Bielefeld, 2014, Bde 24 und 25.

Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Theorie Praxis-Verbindung, Normativität , Bd. 1 der Schriftenreihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos-Verlag Baden-Baden 2015; Hrsg. (mit M. Büscher, U. Krolzik) (in Drucklegung).

Mitherausgeber (gemeinsam mit Alexander Brink, Martin Büscher, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke): Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Baden-Baden 2014, Bde 2 – 4.

### Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Discovering, Reflecting and Balancing Values. Ethical Management in Vocational Education Training, Schriftenreihe für Wirtschafts- und Unternehmensethik (SfWU), München und Mering 2014; 170 S. (mit Michael Quante).

Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Theorie Praxis-Verbindung, Normativität“ Bd. 1 der Schrif-

tenreihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos-Verlag Baden-Baden 2015; Hrsg. (mit M. Benad, U. Krolzik) (in Drucklegung).

Normatives Management. Ethik, Werte und Bewertungen in der BWL, in: Theologie und Glaube, Sonderheft Wirtschaftsethik, 3/2014 (104. Jahrgang); S.270-282.

Four Weddings and a Funeral - Abschiede, Partnerschaften und Familienplanung im Diakonienmanagement, in: „Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement – Interdisziplinarität, Theorie Praxis-Verbindung, Normativität“ Bd. 1 der Schriftenreihe Diakoniewissenschaft/Diakonienmanagement, Nomos-Verlag Baden-Baden 2015; Hrsg. (mit M. Benad, U. Krolzik) (in Drucklegung); S. 116-123.

Grenzsteine und Grenzgänge – Theologie, Ethik, Management und ein bisschen Ordnungspolitik, in: Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Theorie Praxis-Verbindung, Normativität“ Bd. 1 der Schriftenreihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos-Verlag Baden-Baden 2015; Hrsg. (mit M. Benad, U. Krolzik) (in Drucklegung), S.166-181.

Studying Globally, Managing Contextually, Acting Responsibly. MA Diaconic Management – Interdisciplinary Capacity Building. Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDM)/ Vereinte Ev. Mission (UEM) (Hrsg.). Dokumentation des internationalen Symposiums, Bielefeld-Bethel April 2013, Wuppertal/ Bielefeld 2014.

Geist in Strukturen! Impulse für hermeneutisches Management, in: Geistliche Leitung in der Diakonie. Christoph Noetzel/Barbara Montag (Hrsg.). Düsseldorf 2015; S. 62-69. (in Drucklegung).

Integrative Evangelische Wirtschaftsethik: Von wirtschaftsethischer Addition zu Grundlagenreflektion, Kompetenzbildung und Prozessorganisation – Nationale und internationale Ansätze, in: Arne Manzeschke (Hrsg.). Evangelische Wirtschaftsethik – Wohin?, Reihe Leiten – Lenken – Gestalten, LIT-Verlag (in Drucklegung).

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Mitherausgeber (gemeinsam mit Matthias Benad, Alexander Brink, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke): NOMOS-Verlag Baden-Baden, Bde. 1 – 4.

### **Prof. Dr. theol. Beate Hofmann**

Vermittlung von Werten in der Personalentwicklung, in: Kompetenzen für die Zukunft – Personalentwicklung im Fokus, hg. von Andreas Gourmelon, Rehm Verlag 2015, S.23-32 (in Drucklegung)

Reflexion zu diakonischer Identitätsbildung, in: Diversität und Identität. Konfessionsbindung und Überzeugungspluralismus in caritativen und diakonischen Unternehmen, hg. von Dierk Starnitzke und Hanns-Stephan Haas, Stuttgart, 2015, S.87-102.

Salutogenese als diakonische Herausforderung, in: Salutogenese im Raum der Kirche – ein Handbuch, hg. von Andreas v. Heyl, Konstanze Kemnitzer und Klaus Raschzok (in Drucklegung)

Identität in Diversität?! Aktuelle Herausforderungen an kultursensibles Diakonienmanagement, in: Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement, Interdisziplinarität, Theorie-Praxis-Verbindung, Normativität: Eine Suchbewegung, Bd. 1 der Schriftenreihe Diakoniewissenschaft/Diakonienmanagement hg. von Matthias Benad, Martin Büscher und Udo Krolzik,, S.182-198 (in Drucklegung)

Weltanschauliche Pluralität vs. Diakonisches Profil? Einblicke in die aktuelle Diskussion um religiöse Toleranz in der Diakonie, in: Andrea Bieler/Henning Wrogemann (Hg.): Was heißt hier Toleranz? Interdisziplinäre Zugänge, Neukirchen-Vluyn 2014, S.164-178.

Ekklesiologische Begründungsansätze von Diakonie, in: Helfendes Handeln im Spannungsfeld theologischer Begründungsansätze, hg. von Christoph Sigrist und Heinz Rüegger, Zürich 2014, S.95-108.

Diakonische Identitätsfindung in einer religiös pluralen Gesellschaft - unternehmenskulturelle Perspektiven, in: Religiöse Pluralisierung in Deutschland als Herausforderung für Wohlfahrtsverbände, hg. von Traugott Jähnichen u.a., Kohlhammer 2014 (in Drucklegung)

Was zeichnet diakonische Unternehmenskultur aus? In: Diakonie unternehmen 1/2014, S.26-28.

Erwachsenenbildung, in: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, hg. von Heinzpeter Hempelmann und Uwe Swarat, Brockhausverlag 2015.

Raum geben – eine Herausforderung, in: Baugerüst 1/2014, S.18-21.

Ehrenamt und Freiwilligkeit; in: Handbuch Kirchen- und Gemeindeentwicklung, hg. von Thomas Schlag und Ralph Kunz, Neukirchen-Vluyn 2014, S.140-147.

Die Ehrenamtsstudie der ELKB, in Dt. Pfarrerblatt 3/2014, S.149-152.

*(Mit-)Herausgeberschaften:*

Reihe Diakonie: Bildung – Gestaltung- Organisation bei Kohlhammer

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement im Nomos-Verlag, Baden-Baden.

### **Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik**

Art. Sigmund Jakob Baumgarten, Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd 1, Witten, 2. Aufl. 2015 (jeweils in Drucklegung)

Art. Bioethik , Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 1, Witten, 2,Aufl. 2015;

Art. Biotechnologie für Neubearbeitung Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 1, Witten, 2,Aufl. 2015;

Art. Johann Albert Fabricius für Neubearbeitung Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 2, Witten, 2. Aufl. 2015.

### **Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke**

Diaconia. Fundamentação bíblica – Concretizações éticas, übersetzt von M. Volkmann, 182 Seiten. Überarbeitete portugiesische Fassung von: Diakonie in biblischer Orientierung. Biblische Analysen – Ethische Konkretionen – Diakonisches Leitungshandeln, Stuttgart 2011, 240 Seiten. Editoria Sinodal, São Leopoldo/Brasilien 2014.

Zusammen mit H.-S. Haas (Hrsg): Diversität und Identität. Konfessionsbindung und Überzeugungspluralismus in caritativen und diakonischen Unternehmen, 264 Seiten. Reihe Diakonie – Bildung, Gestaltung, Organisation, Verlag Kohlhammer Stuttgart 2014.

Diakonische Identität in einer pluralen Gesellschaft. Zwischen kirchlichem Selbstbestimmungsrecht und interkultureller und interreligiöser Öffnung der diakonischen Arbeit, in: U. Körtner (Hrsg.): Zeitschrift für Evangelische Ethik, 58. Jahrgang, Heft 2, S. 110-123. Gütersloher Verlagshaus Gütersloh 2014.

Diakonie und Wertewandel; in: U. Krey, H.-W. Schmuhl (Hrsg): Von der inneren Mission in die Sozialindustrie? Gesellschaftliche Erfahrungsräume und diakonische Erwartungshorizonte im 19. und 20. Jahrhundert, S. 253-270. Luther-Verlag Bielefeld 2014.

Spiritualität in systemtheoretischer Sicht. Zur Bedeutung der Thematisierung von Transzendenz in diakonischen Einrichtungen; in: J. Armbruster, N. Frommann, A. Giebel (Hrsg.): Geistesgegenwärtig begleiten. Existenzielle Kommunikation Spiritualität und Selbstsorge in der Behindertenhilfe, S. 65-79. Neukirchener Verlag Neukirchen-Vluyn 2014.

Inklusion und Disability Studies aus der Perspektive einer Traditionseinrichtung, in: Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, 34. Jahrgang, Heft 133: Inklusion – Versprechungen vom Ende der Ausgrenzung, S. 105-115. Verlag Westfälisches Dampfboot Münster 2014.

### **Dr. phil. Ursula Krey**

Mitherausgeberin (gemeinsam mit Hans-Walter Schmuhl) des Bdes 42 (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte): Von der inneren Mission in die Sozialindustrie? Gesellschaftliche Erfahrungsräume und diakonische Erwartungshorizonte im 19. und 20. Jahrhundert, Bielefeld 2014.

Zivilgesellschaftliche Perspektiven für die Diakonie. Theoretische Vorüberlegungen, in: dies. u. Hans-Walter Schmuhl (Hgg.), Von der inneren Mission in die Sozialindustrie? Gesellschaftliche Erfahrungsräume und diakonische Erwartungshorizonte im 19. und 20. Jahrhundert, Bielefeld 2014, S. 12 – 27.

Kommentar zu Ute Gause: Die Ordnung der Geschlechter. Männer und Frauen in der Diakonie, in: dies. u. Hans-Walter Schmuhl (Hgg.), Von der inneren Mission in die Sozialindustrie? Gesellschaftliche Erfahrungsräume und diakonische Erwartungshorizonte im 19. und 20. Jahrhundert, Bielefeld 2014, S. 305 – 310.

Das diakoniewissenschaftliche Symposium vom 20. Juni 2013. Dokumentation und Anmerkungen einer teilnehmenden Beobachterin, in: „Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Theorie Praxis-Verbindung, Normativität“ Bd. 1 der Schriftenreihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, hg. von Matthias Benad/Martin Büscher/Udo Krolzik, Baden-Baden 2015; (in Drucklegung).

Rezension in der Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG) über die Publikation von Bernhard Dietz/Christopher Neumaier/Andreas Rödder (Hg.): Gab es den Wertewandel? Neue Forschungen zum gesellschaftlich-kulturellen Wandel seit den 1960er Jahren (Wertewandel im 20. Jahrhundert 1). Oldenbourg Verlag, München 2014 .

### **Dr. theol., Dipl. Soz. Päd. Katharina Kleine Vennekate**

„Dienstgemeinschaft“. Die Grundlegung des kirchlichen Arbeitsrechtes in den 1950er Jahren, in: Von der inneren Mission in die Sozialindustrie? Gesellschaftliche Erfahrungsräume und diakonische Erwartungshorizonte im 19. und 20. Jahrhundert, hg. von Ursula Krey und Hans-Walter Schmuhl, Bielefeld 2014 (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte, Bd. 42), S. 115 – 136.

Dienstgemeinschaft und das kirchliche Arbeitsrecht in der evangelischen Kirche in Deutschland – 1945 bis 1980. Münster 2015; Reihe: Protestantische Impulse für Gesellschaft und Kirche, herausgegeben von Gerhard Wegner für das Sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland, LIT-Verlag Band 12.

## 2.3 Aktuelle Forschungsprojekte

### Prof. Dr. phil. Matthias Benad

Westfälisches Klosterbuch Bd. 3, Teilbereich evangelische religiöse Genossenschaften im 19. und 20. Jahrhundert.

Gemeinsam mit Kerstin Stockhecke und Hans-Walter Schmuhl: Herausgabe des Sammelbandes Bethels Mission 4 (2015/16).

### Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Economics is a Moral Thing! Normatives Management/Normative Ökonomie – Methodische Erweiterung ökonomischen Denkens und wirtschaftspolitische und unternehmenspolitische Konkretionen (Buchprojekt Forschungssemester 2014)

Zur Anschlussfähigkeit der Betriebswirtschaftslehre an eine integrative Wirtschaftsethik, mit Ute Schmiel, Lehrstuhl für Unternehmensbesteuerung, Universität Duisburg-Essen (Vorbereitung eines gemeinsamen Forschungsantrages)

Diakoniespezifische Differenzierung des St. Galler Managementmodells

Ethik des Wettbewerbs in Diakonie und Sozialwirtschaft

Qualitative Wahrnehmung und Bewertung sozialwirtschaftlicher Dienstleistungen

Übertragbarkeit ökonomischer Kategorien auf Prozesse in Diakonie und Kirche

### Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Diakonische Kultur: empirische Untersuchungen zu diakonischer Unternehmenskultur, im Rahmen einer interdisziplinären Forschungsgruppe der FEST (2012 – 2015)

Indikatoren diakonischer Unternehmenskultur zur Sicherung diakonischen Profils: empirische Untersuchungen zur Erschließung von Kulturindikatoren, zur Entwicklung von Bildungsformaten für Inkulturationsprozesse und zur Entwicklung von Instrumenten zur Evaluierung der Profilsicherung (derzeit in Vorbereitung, Umsetzung geplant ab 2015 in Kooperation mit der FhdD)

Evaluation des Programms „Frauen in Spitzenpositionen“ im Debora-Programms im DW Württemberg zusammen mit Prof. Dr. Monika Barz, EH Ludwigsburg und Veronika Drews-Galle, Berlin (Mitte 2013 bis Ende 2014)

Frauen in Führungspositionen in der Diakonie: Etablierung eines Forschungsnetzwerks und Vernetzung mit dem Forschungsprojekt „Gender Cage- revisited“: Zur Rekonfiguration von Geschlechterdifferenzierungen in Organisationen postmoderner Gesellschaften, Marburg (Prof. Funder) zusammen mit Hochschulen in Olten und Wien.

Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt in Kirche und Diakonie (Buchprojekt auf der Basis verschiedener Forschungsstudien, Abschluss 2015)

*Die folgenden Projekte finden im Rahmen des Promotionskollegs „Bildung als Landschaft – Zum Verhältnis von formalen und non-formalen Bildungsorten und formellem wie informellem Lernen im Kindes- und Jugendalter“ von vier Hochschulen im Großraum Nürnberg und der Hans-Böckler-Stiftung statt: Forschungsprojekt (2012-2015)*

Hybride Professionsverständnisse zwischen formaler und non-formaler Bildung? Zum Professionsverständnis von Pädagoginnen und Pädagogen in formalen wie non-formalen Bildungsangeboten (zusammen mit Prof. Dr. Annette Scheunpflug)

Kompetenzerwerb in informellen Bildungsprozessen und ihre Rückwirkung auf formelle Bildungsprozesse am Beispiel von Konfiteamer/-innen und Juleicakursen (zusammen mit Prof. Dr. Sabine Martschinke)

#### **Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik**

Neukonzeptionierung der PhD-Module für den 3. Kurs.

Konzeptionierung der Einheit „Leadership in Concept and Practice“ für den 2. Internationalen Kurs Diakonienmanagement.

#### **Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke**

Wandel der Werte, Social Media- und Buchprojekt, 2015

#### **Dr. phil. Ursula Krey** (Habitationsprojekt)

„Ein Kirchenbau neuer Art ... auf dem Boden der Reformation“ Friedrich Naumann (1860-1919) als zivilgesellschaftlicher Promotor (Arbeitstitel), (Betreuer Matthias Benad)

Mitarbeit im Begleitgremium zum Buchprojekt "Weg und Wandel der Sarepta Schwesternschaft (seit 2012)".

#### **Dr. theol. Thomas Röhr**, Berlin (Habitationsprojekt)

Theologie und Ethik des Fundraising (Betreuer Martin Büscher)

**Richard Pilhofer** (Dissertationsprojekt)

"Co-opetition" als relevante Aufgabe diakonischer Unternehmungen  
Grundlagen - Forschung – Ausblick.

**Anja Stein** (Dissertationsprojekt)

Land Grabbing in Tanzania. Understanding the motivations of actors involved, identifying the gaps between motivations and actions and developing a concept for how land deals could create benefits to the Tanzanian people (Externes Dissertationsprojekt bei Prof. Dr. René Fahr, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Paderborn und Martin Büscher, IDM).

## 2.4 Habilitationen und Dissertationen

Habilitation in Ev. Theologie (Praktische Theologie)

*PD Dr. Holger Böckel*, Führen und Leiten in der Evangelischen Kirche. Theoretische und empirische Analysen zum protestantischen Führungsverständnis

Gutachter: Prof. em. Dr. Udo Krolzik, Professorin Dr. Andrea Bieler

Herr Dr. Böckel wird seinen Lehrverpflichtungen als Privatdozent der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel anteilig am IDM nachkommen.

Die Dissertationen des IDM sind interdisziplinär angelegt und werden aus diesem Grunde in der Regel sowohl geisteswissenschaftlich als auch wirtschaftswissenschaftlich betreut und begutachtet. Die Arbeiten entstanden unter Beteiligung von Lehrenden des IDM.

*Dr. diac. Werner Nauerth*, Werteorientiertes Management mit Kennzahlen. Unternehmensethische Grundlagen, werteorientierte Konzepte, diakoniespezifische Konkretionen.

Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Büscher

Zweitgutachter: Prof. Dr. Fred G. Becker, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Bielefeld

*Dr. diac. Ulrike Posch*, Deutsche Stiftungen und ihre Kommunikation – Grundlagen und Kriterien für das Kommunikationsmanagement

Erstgutachter: Prof. Dr. Matthias Benad

Zweitgutachter: Prof. Dr. Martin Büscher

Drittgutachter: Prof. Dr. Andreas Schröer, Ev. Hochschule (EHD) Darmstadt

*Dr. diac. Lieseltraud Lange-Riechmann*, Wirtschaftlicher Nutzen von Kinaesthetics und die Bedeutung für Diakonie und Gesundheitsökonomie.



Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Büscher

Zweitgutachter: apl. Prof. Dr. Dieter Beese, Ev.-theol. Fakultät, Ruhr-Universität Bochum

Drittgutachterin: Dr. Virpi Hantikainen, Pädagogische Hochschule St. Gallen

*Dr. theol. Katharina Kleine-Vennekate*, Dienstgemeinschaft und die Entstehung des kirchlich geprägten Arbeitsrechts in der Zeit von 1945 bis 1980 (unter besonderer Berücksichtigung der Evangelischen Kirchen und der Diakonie im Rheinland und in Westfalen)

Erstgutachter: Prof. Dr. Matthias Benad, Zweitgutachter: Prof. Dr. Udo Krolzik

*Dr. theol (des.) Uwe Renfordt*, Samuel Collenbusch (1724 –1803) – Arzt, Pietist und Kritiker der Aufklärung

Erstgutachter: Prof. Dr. Hellmut Zschoch, Zweitgutachter: Prof. Dr. Matthias Benad

## 2.5 Masterarbeiten

### Masterarbeiten M.A. Diakonienmanagement Kurs 9 (2012-2014)

Kurs 9 war im zweiten Studienjahr ein „kleiner Kurs“, da viele Teilnehmende die ersten beiden Semester als Vorbereitung des PhD-Kurs 3 absolvierten.

*Elke Daasch*, „Ehrenamt trifft Profession“ – Wie die Kooperation einer Kirchengemeinde und eines Diakonischen Unternehmens gelingen kann am Beispiel der Kinderarmenküche Spaghetticlub in Hamm.

*Dr. Peter Munzert*, Dienstgemeinschaft – eine Glaubensfrage? Eine theologische Näherbestimmung des Begriffs Dienstgemeinschaft.

*Dirk Schliephake*, Der Ort des Gottesdienstes im Management diakonischer Unternehmen.

*Jens Tode*, Was hält dich? – Retentionmanagement als strategisches Personalbindungskonzept für Non-Profit-Organisationen.

Auf der IDM- Homepage sind Abstracts sämtlicher Masterarbeiten eingestellt.

### Masterarbeiten M.A. Diaconic Management International Kurs I (2011-2013)

*Issay Mweta*, Diaconia in the North Eastern Diocese of the Evangelical Lutheran Church in Tanzania - Context analysis, stakeholder analysis, and organizational learning.

*Christine Musongya*, Youth Victims of War – Context Analysis, Spiritual and Socio-economic Support and Stakeholder Management in the Baptist Community Goma / DRC.

Die übrigen zehn Masterarbeiten des Kurses 1 wurden 2013 abgeschlossen.

### **3 Lehre**

#### **3.1 Masterstudiengang**

##### **3.1.1 Diakonienmanagement**

Der Masterstudiengang „Diakonienmanagement“ mit der Qualifizierung zum Master of Arts wurde 2004 eröffnet. 2014 wurde Kurs 9 mit der Verleihung von vier Masterurkunden abgeschlossen. Kurs 10 mit neun Teilnehmenden hat die ersten beiden Semester abgeschlossen und befindet sich im dritten Semester kurz vor der Vergabe der Themen für die Masterarbeiten. Kurs 11 hat mit neun Teilnehmenden im Wintersemester begonnen.

Ziel des akkreditierten Studiengangs ist die interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung von Führungspersonal in Unternehmen der Sozialwirtschaft und in der Kirche, besonders in Einrichtungen der Diakonie und Caritas. Mit dieser Zielsetzung wird der Studiengang in besonderer Weise dem Anspruch der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/ Bethel als einer „Hochschule für Kirche und Diakonie“ gerecht, weil er – wie der Promotionsstudiengang auch – Führungskräfte für Kirche und Diakonie zu einer reflektierten Wahrnehmung ihrer Aufgaben befähigt. Grundlegend werden für diakonische Fragestellungen die historischen, die theologischen und die wirtschaftswissenschaftlichen Dimensionen vermittelt. Auf Basis des St. Galler Managementmodells (SGMM) werden die normativen, strategischen Komponenten und die Nahtstellen zum operativen Management entfaltet. Die Masterarbeiten greifen in der Regel Fragestellungen aus dem beruflichen Handlungsfeld der Studierenden auf.

Highlights des Programmes waren themenbezogene Exkursionen nach Hamburg und Rheine, Kamingsgespräche mit führenden Repräsentanten der deutschen Diakonie wie Pfr. Manfred Schwetje, ehem. Vorstandsvorsitzender der Rotenburger Werke der Inneren Mission und Direktor des Diakonischen Werkes der Hannoverschen Landeskirche, Diakonisse Anke Frickmann, Leitende Schwester der Schwesternschaft Sarepta, Bethel, Pfr. Christian Heine-Göttelmann, Theologischer Vorstand der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe oder Dr. Bodo de Vries, Stellv. Vorstandsvorsitzender Ev. Johanneswerk, Bielefeld.

##### **3.1.2 Diaconic Management (international)**

Der internationale, englischsprachige Master wurde auf Initiative der Vereinten Ev. Mission (VEM), Wuppertal, zur theologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Weiterbildung von Führungskräften der Diakonie in Partnerkirchen Afrikas und Südostasiens entwickelt.

Die Ausrichtung des IDM erweiternd war die Entscheidung, für das internationale Programm auf die Gründung des „Institute for Contextual Diaconic Management“ (ICDM) zu verzichten. Aufgrund des Erfolges des internationalen Programmes, seiner wechselseitigen Verbindung

und Erweiterungsmöglichkeit zum Profil des deutschen Masters und der organisatorischen Nähe wurde es nicht mehr als erforderlich betrachtet, eine eigene Organisationsform zu wählen. Gleichwohl ist bei der weiteren Gestaltung auf die personelle Leistbarkeit zu achten und mit der VEM eine tragfähige organisatorische Struktur zu entwickeln.

Der 2. Kurs mit 13 Studierenden aus Indonesien, Sri Lanka, Tanzania, Ruanda, Kamerun, Namibia und Südafrika hat 2013 begonnen. Die fünf Kursblöcke in Bielefeld (Mai/ Juni 2013), Stellenbosch University (Südafrika, August September 2013), Silliman University (Philippinen, Januar 2014), Sebastian Kolowa Memorial University (SeKoMU, Tanzania, April/Mai 2014) und Bielefeld (August/September 2014) sind abgeschlossen, die Studierenden schreiben an ihren Masterarbeiten. An der Kursgestaltung war neben dem Kursleiter Prof. Büscher besonders Dr. Katharina Kleine Vennekate beteiligt. Von den übrigen Lehrenden des IDM sind Prof. Krolzik (Silliman University, Januar) und Prof. Hofmann (SeKoMU, Mai) neu beteiligt. Highlights in Deutschland waren in diesem Jahr Lehrtage bei den SIGNAL IDUNA Versicherungen (Dortmund), der Leitstelle der Berufsfeuerwehr, Kreis Unna und der Weidmüller KG, Detmold.

Im November/Dezember hat eine Fact-Finding-Mission durch Prof. Büscher, Prof. Bieler und Angelika Veddeler, Abteilungsleiterin Deutschland der VEM, zu Universitäten in Hongkong und Jakarta (Indonesien) stattgefunden, um Möglichkeiten eines zweiten Studienstandortes in Südostasien zu eruieren. Die Kosten für einen Studienplatz inkl. Studiengebühren belaufen sich auf ca. 30.000 €. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat auf Antrag von VEM und IDM 2014 für zwei Alumnitreffen im September 2015 in Sri Lanka und im November 2016 in Bielefeld insgesamt eine Fördersumme von 108.000 € gewährt. Vorsitzender der Alumni ist Fred Wong Lap Kay, Hongkong, Stellvertreterin Lydia Mulokozi, Tanzania, Schatzmeister ist Peter Imponge, Congo DRC.

Im Rahmen der Reakkreditierung des Masterprogrammes des IDM ist auch das internationale Programm mit zu berücksichtigen, das faktisch bereits jetzt 100 ECTS überschreitet. Schwerpunkte für Erweiterungen sind die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, das interkulturelle Lernen und die Verbindung von Theorie und Praxis.

### **3.2 PhD-Studiengang „Doktor der Diakoniewissenschaft“**

Der Promotionsstudiengang für den Doktor der Diakoniewissenschaft wurde 2008 eingerichtet und findet derzeit im dritten Durchgang mit 11 Teilnehmenden statt. Aus den Kursen 1 und 2 wurden bisher 8 Verfahren abgeschlossen.

*Ziel* des akkreditierten Studiengangs ist die wissenschaftliche Qualifizierung von Führungspersonal in Unternehmen der Sozialwirtschaft und in der Kirche, besonders in Einrichtungen der Diakonie und Caritas. Im Zentrum steht die Erstellung einer eigenständigen wissenschaft-

lichen Leistung (Dissertation), die in interdisziplinärer Perspektive aktuelle Fragen diakoniewissenschaftlicher Forschung und Praxis bearbeitet. Die Module des Studiengangs bieten eine Heranführung an wissenschaftstheoretische und methodische Fragestellungen und eine Auseinandersetzung mit theologischen und wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven und Diskursen. Die Studierenden werden dazu befähigt, auf der Basis ihrer Führungserfahrung eine Forschungsfrage wissenschaftlich zu reflektieren und einen Beitrag zur Weiterentwicklung interdisziplinärer diakoniewissenschaftlicher Forschung zu leisten.

Mit dieser Zielsetzung entspricht der Studiengang in besonderer Weise dem Anspruch der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/ Bethel als einer „Hochschule für Kirche und Diakonie“, weil er Führungskräfte für Kirche und Diakonie zu einer wissenschaftlich reflektierten Wahrnehmung ihrer Aufgaben befähigt. Der Studiengang entwickelt mit seinem interdisziplinären Zuschnitt die Diakoniewissenschaft, die ursprünglich als Teildisziplin der Praktischen Theologie entstanden ist, konsequent weiter und erfüllt damit Anforderungen an eine berufsbezogene Wissenschaft zur Leitung der Kirche und ihrer Diakonie (im Sinne Schleiermachers).

*Zielgruppe:* Der Weiterbildungsstudiengang wird angeboten für Absolvent/inn/en des Masterstudiengangs "DiakonieManagement" der Kirchlichen Hochschule oder eines anderen für diakonische/caritative Führung qualifizierenden Studiengangs (Sozialwissenschaften / Sozialpädagogik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Theologie) an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule mit 300 Leistungspunkten nach ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System). Dies entspricht in der Regel einem mindestens 10-semesterigen Studiengang. Auch international wird der Studiengang zunehmend nachgefragt.

*Studienprogramm:* Der Studiengang umfasst ohne die Arbeit an der Promotion 30 ECTS und ist so konzipiert, dass die Lehrveranstaltungen in sechs Blöcken donnerstags bis samstags verteilt auf zwei Jahre stattfinden. Die einzelnen Module werden mit Prüfungen (Rigorosum) abgeschlossen; dann folgt im dritten Jahr die Anfertigung der Dissertation. Das Modul zu „Management- und Organisationstheorien“ wurde im Juni 2014 in St. Gallen in Zusammenarbeit mit Dozierenden aus der Hochschule St. Gallen durchgeführt. Die Teilnehmenden, darunter mehrere Dozierende aus dem PhD-Studiengang, erhielten interessante Einblicke in die Entwicklung der 4. Generation des St. Galler Managementmodells und in den Diskurs um multirationales Management. Wirtschaftsethische Einblick und Begegnung mit den geisteswissenschaftlichen Horizonten und prägenden Gestalten wie Dr. Walter Krieg und Alfred Jäger rundeten das Modul ab.

Das PhD-Programm hat derzeit drei Herausforderungen zu bewältigen:

*Berufsbegleitende Promotion:* Bei den DoktorandInnen des Studiengangs handelt es sich durchwegs um Menschen, die in verantwortlichen Positionen berufstätig sind. Um trotzdem

solides wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen, braucht es neben hoher Disziplin und effizienter Arbeitsweise geklärte Zeitverhältnisse, z.B. über ein bestimmtes Kontingent an Freistellung durch den Arbeitgeber. Durch die Module, durch Lerngruppen, die sich 4-6 mal im Jahr treffen und die intensive Begleitung durch das Begleiterduo sollen die DoktorandInnen in der Entwicklung ihrer Fragestellung, in der Handhabung wissenschaftlicher Methoden und in der Strukturierung ihrer Gedanken möglichst gut unterstützt werden, zumal bei vielen von ihnen der Erwerb früherer akademischer Grade etliche Jahre zurückliegt. Der Besuch des ersten Jahres des Masterprogramms Diakonienmanagement wurde daher zur Voraussetzung gemacht, um eine Heranführung an die Diakoniewissenschaft zu ermöglichen, eine gemeinsame Plattform zu bieten, wissenschaftliches Arbeiten wieder einzuüben und die zusätzliche zeitliche Belastung durch das Studium zu erproben.

*Interdisziplinarität:* Das IDM arbeitet an einem Verständnis von Interdisziplinarität, das über ein multidisziplinäres Nebeneinander verschiedener Perspektiven hinausgeht und durch die Verknüpfung verschiedener Fachperspektiven neue Zugänge zu Problemen und Diskursen bietet. Im Vordergrund stehen die Verknüpfung von theologischen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Perspektiven, doch können je nach Thema und Vorqualifikation auch andere Perspektiven eingebracht werden. Entsprechend ist die Interdisziplinarität im Studiengang auf verschiedenen Ebenen zu gewährleisten: im thematischen Zuschnitt der Promotionsprojekte, in der Begleitung durch zwei ProfessorInnen, die aus verschiedenen Fachrichtungen kommen und unterschiedliche Perspektiven in die Begleitung einbringen, durch die intensive Diskussion der Arbeiten in interdisziplinär zusammengesetzten und begleiteten Lerngruppen und durch interdisziplinär ausgerichtete Module, in denen das Denken über die eigene Fachperspektive hinaus eingeübt werden kann. Das Begleiterteam besteht derzeit aus zehn ProfessorInnen aus unterschiedlichen Universitäten und Fakultäten mit und ohne Erfahrung in der Unternehmensführung. In regelmäßigen Treffen werden Fragen der Begleitung diskutiert und gemeinsame Standards für die Bewertung der Doktorarbeiten entwickelt.

*Diakoniewissenschaft:* Der Studiengang trägt auch dazu bei, Diakoniewissenschaft als eigenständige Wissenschaft weiterzuentwickeln, die sich vor allem der Erforschung von Fragen von Führung und Steuerung diakonischer Unternehmen und ihrer theologischen und wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen in Geschichte und Gegenwart widmet. Bisher ist der Studiengang in Deutschland einzigartig mit der Verleihung seines Doktors der Diakoniewissenschaft (Dr. diac.). Derzeit befindet sich der Studiengang in der Reakkreditierung, die Mitte 2015 abgeschlossen werden wird. Für den Kurs 4 gibt es bereits 14 InteressentInnen, darunter erstmals auch mehrere AbsolventInnen des Internationalen Masterstudiengangs.

### **3.3 Lehre in anderen Studiengängen**

#### **Prof. Dr. phil. Matthias Benad**

„Charlotte Reihlens Zwei-Wege-Bild von 1867 und der Aufstieg auf den Heiligen Berg“, Sommervorlesungen am Hochschulstandortort Wuppertal, Mittwoch 3. September 2014.

„Führungsstile und ihre Ethik – historisch“, Teilmodul im Bachelor-Programm Diakoniemanagement, Studiengang "Diakonie im Gemeinwesen“, FHdD Bielefeld, 30. Oktober 2014.

#### **Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher**

„Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsethik und Grundlagen des Managements“, Seminar am Hochschulstandortort Wuppertal, WS 2013/2014; WS2014/2015

„Corporate Social Responsibility (CSR)“, im Rahmen des „HSG-Strategie-Zertifikats“ der HSG-Weiterbildungsstufe, Universität St. Gallen, 26. Juni 2014

„Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsethik“, MBA-Programm der Fachhochschule Aachen, 20. September 2014

Studienwoche 2014 „Glaube und Politik“, Vorsitzender des Vorbereitungskomitees, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, 10.-14. November 2014.

#### **Prof. Dr. theol. Beate Hofmann**

Mitarbeit am Promotionskolleg „Bildung als Landschaft – Zum Verhältnis von formalen und non-formalen Bildungsorten und formellem wie informellem Lernen im Kindes- und Jugendalter“ von vier Hochschulen im Großraum Nürnberg und Hans-Böckler-Stiftung (Hofmann) mit Gestaltung von Workshops und Mitarbeit in Forschungswerkstätten (Laufzeit 2013-2015. ca. 1 SWS pro Semester)

#### **Dr. phil. Ursula Krey**

„Sozialer Protestantismus in der Moderne am Beispiel Friedrich Naumanns (1860-1990)“, Hochschulstandortort Wuppertal, Seminar zweistündig, WS 2014/2015

Kursbegleitung des MADM-Kurses 9 am Institut für Diakoniewissenschaft und Diakoniemanagement (IDM )von 2013 bis 2014.

#### **Richard Pilhofer**

Evangelische Hochschule Nürnberg innerhalb des Studiengangs B.A.: Diakonik.

## Anja Stein

„Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsethik und Grundlagen des Managements“, Seminar am Hochschulstandort Wuppertal, dreimalige Vertretung von Prof. Büscher, WS 2013/2014.

## 4 Berichte aus den Lehrstühlen

### 4.1 Diakonie- und Sozialgeschichte

Am Lehrstuhl für neuere Kirchengeschichte, der 1992 an der damaligen Kirchlichen Hochschule Bethel eingerichtet wurde und dem das 2004 gegründete *Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte* (IDSG) zugeordnet ist, wechselte zum 1. August 2014 die Assistenz Katharina Kleine Vennekate, die 2009 gekommen war und sich seit 2011 um den Aufbau und Durchführung des internationalen Masterstudiengangs verdient gemacht hat, kehrte nach fünf Jahren und abgeschlossener theologischer Promotion als Studierendenseelsorgerin in die Lippische Landeskirche zurück, behielt aber einen Teildienstauftrag (25 %) als Koordinatorin des internationalen Studienangebotes bis 2016. Ihre Nachfolge trat für drei Jahre die promovierte Historikerin Ursula Krey an, die schon seit 2009 zur wissenschaftlichen Leitung des IDSG gehört. Sie bleibt auch in der neuen Funktion inhaltlich mitverantwortlich für das *Kolloquium für Diakonie- und Sozialgeschichte* und koordiniert diese Veranstaltung, die zusammen mit Hans-Walter Schmuhl, apl. Professor an der Universität Bielefeld, durchgeführt wird und fünf Mal jährlich entweder an der Bielefelder Universität oder in den Räumen der KiHo stattfindet.

Am IDSG angesiedelt ist das von Hans-Walter Schmuhl geleitete Forschungsprojekt über *Lebensbedingungen und Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen in Bethel während der Nachkriegszeit*, Matthias Benad gehört zum Begleitkreis des Projektes. In der von Schmuhl und Benad herausgegebenen wissenschaftliche Reihe des IDSG erschienen 2014 die Bände 24 und 25, deren Titel auf der Homepage des IDSG nachzulesen sind. Zu den regelmäßigen Angeboten am Lehrstuhl gehört neben dem Kolloquium das monatlich tagende diakoniewissenschaftliche Oberseminar, an dem sieben bis zehn Personen teilnehmen, vor allem Studierende und Absolventen der Betheler Masterkurse und des PhD-Programms.

Zu Benads Schwerpunkten im Berichtszeitraum gehörten Archivrecherchen und Vortrag zum 100. Geburtstag des Betheler Anstaltsleiters Alex Funke, der zwischen 1968 und 1979 die erste Phase des Anpassungsprozesses der Anstalten an die veränderten sozialstaatlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik moderierte. Zu einer Publikation der Ergebnisse fehlte bisher die Zeit. Der andere Schwerpunkt war die Teilnahme an der langfristigen Vorbereitung und Durchführung des Gedenkens der v.Bodelschwingschen Stiftungen Bethel an den 75. Jahrestages des Beginns der nationalsozialistischen Krankenmorde („Euthanasie“) im Jahr

1939 gewidmet. Diese Arbeit überschneidet sich mit den öffentlichen Auseinandersetzungen um die methodisch wie theoretisch inakzeptable Publikation von Barbara Degen über Bethel im Nationalsozialismus (Bad Homburg 2014), die zahlreiche Unterstellungen verbreitet und trotz kruder Mängel, auf die von verschiedener Seite aufmerksam gemacht wurde, Spuren in der öffentlichen Meinungsbildung hinterließ. Die in Zusammenarbeit mit anderen gewonnenen Erkenntnisse sollen 2015 in einem Sammelband „Bethels Mission 4“ publiziert werden. Wie die Jahre zuvor war ein wichtiger Teil der Arbeit Benads der Vermittlung des historischen Bewusstseins für das im 19. und frühen 20. Jh. entstandene, in Grundstrukturen noch immer gut erlebbare Betheler Ortsbildes gewidmet, das sich in den kommenden Jahren stark verändern wird.

Die inhaltliche Arbeit war insgesamt stark eingeschränkt durch die Verpflichtungen des Lehrstuhlinhabers in der Institutsleitung des IDM, im Rektorat der Hochschule (Prorektor ab Oktober 2013, seit Oktober 2014 Rektor) und aufgrund notwendiger Vertretungen, die sich im Sommersemester 2014 aus dem Forschungssemester des Kollegen Büscher und aus der starken Gesamtbelastung des Kollegiums durch den internationalen Masterstudiengang ergaben.

#### *Das Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte (IDSG)*

Das Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte (IDSG) existiert seit dem 1. Oktober 2004 (als Nachfolger der früheren Forschungsstelle). Es wird vom gleichnamigen Verein getragen (mit derzeit 21 Mitgliedern und 30 Euro Jahresbeitrag). Das IDSG ist durch einen Kooperationsvertrag mit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel verbunden. Die Infrastruktur der KiHo in Bielefeld (wie Bibliothek, Kopierer, Internet etc.) sowie die Räumlichkeiten dürfen bis jetzt genutzt werden. Das wissenschaftliche Leitungsgremium des IDSG besteht aus insgesamt fünf Personen: dem Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Kirchengeschichte als Institutsdirektor (Matthias Benad), zwei StellvertreterInnen des Vereins für Diakonie- und Sozialgeschichte (Hans-Walter Schmuhl und Ursula Krey seit Oktober 2009), sowie zwei WissenschaftlerInnen, die vom Senat der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel bestimmt werden (z.Zt. Andreas Müller von der Universität Kiel und Thomas Kuhn von der Universität Greifswald). Eine Legislaturperiode dauert fünf Jahre, d.h. wir sind gerade in der ersten Hälfte der dritten Phase.

Das IDSG richtet sich an WissenschaftlerInnen, die auf dem Feld der Diakoniegeschichte im weitesten Sinne forschen wollen. Dazu gehören Qualifikationsarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen). Wir sind bei der Einwerbung von Mitteln für Forschungsprojekte behilflich und unterstützen (in begrenztem Umfang) die Drucklegung. Außerdem werden Unternehmen und Verbände der Diakonie angesprochen, die ihre eigene Vergangenheit erkunden möchten: Wir vermitteln fachkundige ForscherInnen für geplante Projekte, beraten laufende Forschungsprojekte und begleiten Publikationen. Schließlich



wenden wir uns an interessierte KollegInnen durch ein Kolloquium für Diakonie- und Sozialgeschichte (mit 2-3 Sitzungen pro Semester). Wir organisieren Workshops und Konferenzen, um zur Vernetzung von Forschungseinrichtungen aller Art beizutragen (auch Archive).

Die Geschichte der organisierten Wohltätigkeit in ihren vielfältigen Ausprägungen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert steht im Mittelpunkt einer eigenen Schriftenreihe (bisher 25 Bde, vgl. die Angaben auf unserer Homepage). Programmatisch ist das Feld breit gesteckt: Es reicht von der Professionalisierung im Umkreis der Diakonie über den Zusammenhang von innerer und äußerer Mission, Glaubensentwürfe und Weltbilder, die diakonisches Handeln anleiten sowie Schnittstellen zwischen Diakonie und verfasster Kirche. Der Blick richtet sich auf europäische Problemlagen und Perspektiven und berücksichtigt tätige Nächstenliebe in nicht-christlichen Religionen.

## **4.2 Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik**

Im Sommersemester 2014 wurde dem Lehrstuhlinhaber zum ersten Mal ein Forschungssemester gewährt.

Thematischer Schwerpunkt war die Arbeit an einer Monographie zu „Normativität in der Ökonomie“. Methodische Fragen der Abgrenzung des Gegenstandes von Ökonomie und Management greifen derzeit vermehrt diskutierte Anliegen auf, Ökonomie „neu zu denken“. Dazu zählt das Spannungsfeld zwischen der quantitativen, quasi-naturwissenschaftlich orientierten Ökonomik und erweiternden, qualitativen Fragestellungen einer kontextuellen Ökonomie. Diese bezieht ethische, soziale, kulturelle, ökologische oder politische Dimension per se in die „ökonomische Sache“ mit ein. Kontextuelle Ökonomie betrachtet so das Potential wertorientierten Wirtschaftens nicht nur für das Handlungsfeld der Diakonie als relevant, sondern will darüber hinaus einen kritischen Beitrag zur methodischen und ethischen Öffnung der herrschenden Lehre leisten. Die Monographie wurde nicht abgeschlossen.

Nach langem Vorlauf konnte eine Monographie abgeschlossen werden, die im Rahmen eines EU-Leonardo-Projekt entstanden ist. Mit dem Lehrstuhl für Philosophie, Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, entstand „Discovering, Reflecting and Balancing Values. Ethical Management in Vocational Education Training“, Schriftenreihe für Wirtschafts- und Unternehmensethik (SfWU), München und Mering 2014.

Im Berichtszeitraum kamen weitere Aktivitäten hinzu: die konzeptionelle Gestaltung der „Ecumenical School of Governance, Economics and Management“ (GEM-School) für den ökumenischen Rat der Kirchen (WCC), den Lutherischen Weltbund (LWF), den Reformierten Weltbund (WCRC) und die Christian World Mission (CWM) aufgrund einer Initiative des

Lehrstuhlinhabers auf der Sao Paulo Konferenz 2012 zur internationalen Finanzarchitektur, ein Beratungsprojekt „Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“ für die Diakonie in Siegen (DiS) und sechs Gutachten und teilweise intensive Betreuung für Dissertationen.

Im zweiten internationalen Masterprogramm wurde der Kursblock an der Silliman University, Dumaguete City, Philippinen, organisiert und begleitet (Januar), der Kursblock in Tanzania organisiert, und im August und September der letzte Kursblock in Bethel organisiert und in der Lehre und Masterarbeiten betreut .

Nach Verhandlungen mit mehreren Verlagen wurde am Ende die Publikationsreihe des IDM mit dem Nomos-Verlag, Baden-Baden, in der neuen Reihe „Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“ organisiert.

### 4.3 Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement

Die Arbeit am Lehrstuhl stand im Jahr 2014 unter dem Zeichen des Anfangens. Neue Themen in der Lehre, Strukturen des Zusammenarbeitens und der Vernetzung wurden etabliert. Dazu gehörten z.B.

- Zahlreiche Antrittsbesuche bei Vorständen diakonischer Unternehmen und Verbänden,
- Viele Vorträge und Seminare bei diakonischen Trägern,
- Die Antrittsvorlesung zu Identität in Diversität am 4. Juli 2014,
- Die Vorbereitung und Durchführung des 11. Forums Diakoniewissenschaft, für das die Federführung beim Lehrstuhl lag,
- Die Vorarbeit für die Reakkreditierung des PhD-Studiengangs Diakoniewissenschaft und die konzeptionelle Weiterentwicklung dieses Studiengangs (zusammen mit Udo Krolzik);
- Die Planung und Durchführung eines Produktlabors zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Masterstudiengangs Diakonienmanagement;
- Zu den neuen Lehrthemen gehörten z.B. Unternehmenskultur, Diversity- und Age-Management, Gemeinwesendiakonie und die Rolle von Kirchengemeinden und diakonischen Organisationen in Caring Communities, Salutogenese und zahlreiche Aspekte in der theologischen Verortung der Diakonie und in der Fortentwicklung diakonischer Einrichtungen,
- Die Konzeptionsentwicklung eines Diakoniepraktikums für Theologiestudierende, das erstmals im Sommer 2015 stattfinden wird,
- Die Entwicklung von Forschungsk Kooperationen

Am Institut gehörten zu meinen Schwerpunkten außerdem die Überarbeitung der Homepage und des Infomaterials sowie die Verbesserung der IT-Struktur. An der Kirchlichen Hochschule wirkte ich am Berufungsverfahren für die Juniorprofessur AT mit.

Zum Lehrstuhl gehört seit 1.12.2013 der wissenschaftliche Assistent Diakon Richard Pilhofer, der maßgeblich an der Überarbeitung der Homepage, am Messeauftritt an der ConSozial in Nürnberg, an der Verbesserung der Alumniarbeit und an der Entwicklung des Diakoniekonzepts beteiligt war und sein eigenes Forschungsvorhaben zu „Kooperation“ entwickelt hat. Die studentischen Hilfskräfte Svenja Lehmann (Recherche und Literaturbeschaffung) und Martin Stoffel (Unterstützung in der empirischen Sozialforschung) haben den Lehrstuhl gut unterstützt.

Zu den Highlights des Jahres gehörte ein fast 4wöchiger Aufenthalt in Tansania zur Durchführung der Sektion IV im Internationalen Masterstudiengang (zusammen mit Angelika Vedder von der VEM, Dr. Katharina Kleine-Vennekate und Anja Stein) an der Sebastian Kolowa Memorial University (SEKOMU) in Lushoto. Das ermöglichte viele neue Erfahrungen wie die Lehre in einer internationalen Gruppe, Coaching von Masterarbeiten, Exkursionen in die Diakonie Tansanias und Kontakte zu Referenten wie dem früheren Präsidenten von Tansania, Benjamin Mkapa.

## **5 Wissenstransfer: Vorträge, Projekte, Vernetzungen**

### **5.1 Vorträge**

#### **Prof. Dr. phil. Matthias Benad**

„Kirche und Soziale Frage im 19. Jahrhundert – Die Modernisierung des deutschen Protestantismus“, Vorlesung im Rahmen des *studium generale* der Volkshochschule Bad Homburg 14. Januar 2014, Hölderlinschule Bad Homburg.

„Alex Funke zum einhundertsten Geburtstag: Elf Jahre Anstaltsleiter von Bethel in Zeiten des Umbruchs 1968 bis 1970.“ 40-minütiger Vortrag auf der Grundlage neuer Archivrecherchen vor Freunden, Mitarbeitern und Ruheständlern der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. 10. März 2014, Saal der Neuen Schmiede Bielefeld Bethel.

„Diakonische Architektur: Führung durch Bethel“. 14./15. März 2014, Vierte Sitzung der Arbeitsgruppe Diakonische Kultur im Haus der Stille, Bethel,

„Aufstieg auf den Heiligen Berg“, dreistündiger Bethelrundgang, [7. Mai 2014, drei Stunden Fernsehaufnahmen WDR] 6. Mai 2014, Veranstaltung „Pulsschlag“ der vBABethel.

„Bethel im Nationalsozialismus“, zweieinhalbstündiger Rundgang durch die Ortschaft. 22. Mai 2014, Kurs des Seminars für Seelsorge, Bethel.

„Aufstieg auf den Heiligen Berg“, zweieinhalbstündiger Rundgang durch Bethel, 24. Mai 2014, Ökumenischer Elternkreis Holzwickede.

„Sterbefrömmigkeit bei Friedrich v. Bodelschwingh d.Ä.“, Vortrag mit Diskussion. 2. Juni 2014, Pfarrkonvent Bethel.

„Das Wirken Karl Pawlowskis – ein Modell diakonischen Unternehmertums“, Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion. Bielefeld, 22. August 2014.

Sommervorlesungen am Hochschulstandortort Wuppertal, Mittwoch 3. September.

Bethelrundgang zu einem 60. Geburtstag, 19. Oktober.

„Charlotte Reihlens Zwei-Wege-Bild von 1867 und der Aufstieg auf den Heiligen Berg“. 14. November 2014, Neue Schmiede Bethel.

„... unter Einsatz aller unserer Kräfte Anwälte unserer Kranken sein.“ Bethel und die nationalsozialistischen Krankenmorde – ein Überblick über den Stand der Forschung, im Rahmen des Symposiums „... aus reiner Zweckmäßigkeit beseitigt“ Nationalsozialistische Euthanasieverbrechen und Erinnerungskultur. Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag des Beginns der „Euthanasie“ am 13. und 14. November 2014 in Bielefeld-Bethel.

„Eugenik und nationalsozialistische Euthanasieverbrechen in den v. Bodelschwinghschen Anstalten“ (Sterilisationsmahnmal, Nebo, Bethelkanzlei (Alt-Mara), Kidron, ehemaliges Patmos, Tabor, Schild, Zuversicht, Verweise auf Gilead IV [ehedem Neu-Morija] und das Waldlabor. 19. November 2014, Bethelrundgang für TeilnehmerInnen der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen.

„Der deutsche Protestantismus in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus“, dargestellt an zwei brisanten Konflikten: Der Kampf um die Selbständigkeit der Kirche ab 1934 und die Auseinandersetzung um Eugenik und „Euthanasie“ ab 1940, 90-minütige Vorlesung im Rahmen des *studium generale* der VHS Bad Homburg. 9. Dezember 2014, Hölderlinschule Bad Homburg.

### **Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher**

„Normatives Management - Ethik, Werte, Bewertungen in der Betriebswirtschaftslehre“, Ringvorlesung Wirtschaftsethik Universität Paderborn, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Theologische Fakultät, 7. Januar 2014.

„Whistleblowing: Edward Snowden - Individuelle Freiheitsrechte und institutionelle Werte“, Rotary Club Schwerte, 16. September 2014.

„Integrative Wirtschaftsethik ist die bessere Wirtschaftswissenschaft“, Korrreferat zu Peter Ulrich „Grundideen und Entwicklungslinien integrativer Wirtschaftsethik“, Symposion anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Instituts für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen, St. Gallen 6./7. November 2014.

### **Prof. Dr. theol. Beate Hofmann**

„Ekklesiologische Begründungsansätze von Diakonie“, Paper und Diskussion beim Zürcher Diakonie-Symposium am 25.1.2014 in Zürich.

„Diakonische Unternehmensführung – ethische Orientierung als Leitungsaufgabe“, Modul im Programm Debora (Frauen in Spitzenpositionen) 6. und 7.2.2014 in Stuttgart.

„Spiritualität und diakonisches Handeln im Führungsalltag“, Modul 4 im Führungskräftelehrgang des Evangelischen Diakoniewerks Gallneukirchen am 7. und 8.3.2014 in Gallneukirchen, Österreich.

„Sich im Glauben bilden. Der Beitrag von Glaubenskursen zur religiösen Bildung und Sprachfähigkeit Erwachsener“, Gemeindeglied der Vereinigung der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Deutschland (VELKD) am 11.3.2014 in Neudietendorf.

„Was ist diakonische Unternehmensführung?“, Vortrag beim St. Elisabeth Verein Marburg am 29.3.2014 in Marburg.

„Schatz oder altes Eisen? Ältere Mitarbeitende in diakonischen Einrichtungen“, Fachtag des Deutschen Evangelischen Verbandes für Altenarbeit und Pflege e.V. (DeVap) am 8.4.2014 in Fulda.

„Bildung im Innovationsprozess, Innovation durch Bildung, innovative Bildung“, Vortrag im Dekanat Erlangen am 12.4.2014 in Erlangen.

„Öl oder Sand im Getriebe? Der Beitrag existentieller Kommunikation zur Entwicklung diakonischer Unternehmen“, Fachtag des Bundesverbandes evangelischer Behindertenhilfe e.V. (BeB) am 30.4.2014 in Frankfurt

„Haupt- und Ehrenamt im Wandel – Wahrnehmungen“, Vortrag bei der Kirchenvorstandsfachtagung der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste am 23.6.2014 in Wuppertal.

„Eine diakonische Kultur im Unternehmen gestalten“, Vortrag bei der Aufsichtsratsfortbildung im Diakonischen Werk Württemberg am 16.7.2014 in Stuttgart.

„Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften – Reflexion der theologischen Dimension“, Arbeitsgemeinschaft „Sorgekultur und Mitverantwortung“ im Referat für Chancengerechtigkeit der EKD am 4. August 2014 in Hannover.

„Diakonie im Spannungsfeld von Theologie und Ökonomie“, Vortrag bei der Tagung der Geschäftsführer im Diakonischen Werk Sachsen am 11.9.2014 in Meißen.

„Biografiearbeit diakonischer Unternehmen“, Fachtagung zur Erinnerung an Michael Schibilsky am 29.9.2014 in Erlangen.

„Gemeindeschwester 2.0 – zu neuen Konzepten der Gemeinwesenarbeit in der Diakonie“, Vortrag bei der Fliedner-Kulturstiftung am 30.9.2014 in Kaiserswerth.

„Sauerteig oder Sahnehäubchen?“ Zur Rolle diakonischer Unternehmenskultur aus diakoniewissenschaftlicher Perspektive, Tagung der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD) am 9.10.2014 in Berlin.

„Was uns trägt und was uns verbindet“, Gestaltung des Forums der Gemeinschaften am 25.10.2014 in Bethel.

„Führungskraft Gemeindepädagoge/in“, Impuls bei der Vollversammlung“ des Berufsverbandes Gemeindepädagogik Westfalen/Lippe am 27.10.2014 in Bielefeld.

„Moralisch topp, alltäglich flopp?“ Klartextreden über das „Diakonische“, Workshop bei der Tagung „Die Freiheit nehm ich mir“ am 28./29.10.2014 in Bethel/Bielefeld.

„Christliche Identität und berufliches Handeln - Zur Rolle religiöser Bildung in der Caritas“, Vortrag im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln am 31.10.2014 in Köln.

„Chancen und Hemmnisse auf dem Weg in Führung“, Vortrag auf der Projektabschlussstagung des Projekts Debora „Frauen in Spitzenpositionen“ am 5.11.2014 in Bad Boll.

„Wo sind meine Quellen?“, Vortrag auf dem 2. Fach- und Begegnungstag der GemeindepädagogInnen der Nordkirche am 14.11.2014 in Hamburg.

„Unternehmenskultur diakonisch gestalten“, Impulsvortrag auf der Mitarbeiterklausur des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe (DW RWL) am 19.11.2014 in Münster.

„Diakonische Identität in religiöser Pluralität“, Impulsreferat auf der Hauptversammlung des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche von Westfalen am 26.11.2014 in Münster

„Erfolgsfaktoren und Hemmnisse von Frauenförderung - Gleichstellung in Diakonie und Kirche“, Vortrag der Tagung „In Führung gehen“ der Führungsakademie für Kirchen und Diakonie (FAKD) in Kooperation mit dem DW Württemberg am 27.11.2014 in Eisenach.

„Was macht uns evangelisch? Überlegungen zur Profilbildung“, Vortrag auf der Klausurtagung des Fachverbands Evangelischer Berufskollegs, 2.12.2014 in Münster.

#### **Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik**

„Theologie der Diakonie im Europäischen Kontext“ am 27.10.2014 in Brüssel vor der Internationalen Konferenz Theologischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie.

#### **Dr. phil. Ursula Krey**

Rundgänge durch die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel für die PPK-Kurse (Primäre Pflegekräfte) i.A. des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld) am 9. April und 13. Mai 2014 in Bielefeld.

Führen und Leiten in einer evangelischen Gemeinschaft. Wandlungsprozesse in der Schwesternschaft Sarepta, Kaminabend Haus der der Stille, 20. Februar 2014.

#### **Dr. theol., Dipl. Soz. Päd. Katharina Kleine Vennekate**

Impulsreferat „Dienstgemeinschaft als Identitätskonzept – Eine historische Perspektive“, gehalten auf dem Diakoniewissenschaftlichen Forum am 07. November 2014.

„Diakonische Arbeit in der Nord-Ost Diözese der lutherischen Kirche in Tansania“ – Vortrag im Oberseminar am 19. November 2014.

## **5.2 Projekte**

#### **Prof. Dr. phil. Matthias Benad**

Beirat zum Forschungsprojekt Lebensbedingungen und Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen in Bethel in der Nachkriegszeit unter der Leitung von Hans-Walter Schmuhl (seit 2012)

Mitarbeit im Vorbereitungskreis zur Gedenkveranstaltung „... aus reiner Zweckmäßigkeit beseitigt“ Nationalsozialistische Euthanasieverbrechen und Erinnerungskultur zum 75. Jahrestag des Beginns der „Euthanasie“ am 13. und 14. November 2014 in Bielefeld-Bethel.

### **Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher**

„Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“, Projekt für Diakonie in Südwestfalen (DiS), Diakonie in Südwestfalen (DiS), Siegen, Juli 2014 - Juni 2015

Publikationsreihe „Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“ des IDM, NOMOS Verlag, Baden-Baden (Organisation und Betreuung)

Strategieentwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des MA-Programmes international, Curriculumentwicklung akademische Ausbildung in der Diakonie für den World Council of Churches (WCC), Genf, seit 2013.

Initiator der „Ecumenical School of Governance, Economics and Management (GEM-School)“ für den WCC, die Lutheran World Federation (LWF), den World Council of Reformed Churches (WCRC) und die Christian World Mission (CWM), Pilotstudienprogramm strukturiert 2014, Programmvolumen ca. 90'000€ (100'000 sFr), getragen durch die vier Partnerorganisationen WCC, LWF, WCRC und WMC, Genf/Hannover/Singapore.

### **Prof. Dr. theol. Beate Hofmann**

Begleitung von Kulturentwicklungsprozessen, Diakonie Aprath/ Wuppertal, seit Juni 2014

Überarbeitung des Modulhandbuchs für die Reakkreditierung des PhD-Studiengangs, IDM, Januar 2014

Arbeitsgruppe Konfessionalität in der Diakonie RWL, Diakonie RWL, seit Herbst 2014

Besuch von diakonischen Einrichtungen in Tansania im Rahmen eines Lehraufenthaltes in Lushoto im IMADM, Moshi, Tansania, Mai/Juni 2014

### **Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik**

Coaching von Leitenden Oberärzten in Hamburg am Universitätskrankenhaus Eppendorf.

Beratung einer türkischen gemeinnützigen Stiftung beim Aufbau eines Sozialzentrums in der Türkei, das als Modell für weitere solche Zentren errichtet werden soll

Organisation Wichernpreis im Auftrag des Institutes und in Absprache mit Prof. em. Dr. Alfred Jäger. Der Preis wird von verschiedenen diakonischen Trägern und der Alfred Jäger Stiftung für hervorragende Arbeiten zur Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement verliehen



Konzipierung einer Forschungsstelle „Sozialwirtschaftliche Innovationen“ und Einwerbung von Finanzmitteln

### **Richard Pilhofer**

Vorbereitung eines Diakoniepraktikums für Studierende der Theologie in Rheinland, Westfalen und Lippe.

## **5.3 Gremien und Netzwerke**

### **Prof. Dr. phil. Matthias Benad**

Mitglied der Historischen Kommission von Westfalen

Mitglied der Kommission für kirchliche Zeitgeschichte Westfalen

Synodaler der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen (seit 1996)

Mitglied des Verwaltungsrates des Evangelischen Johanneswerkes in Bielefeld

Vorsitzender des Stiftungsrates Haus Bethesda in Bad Salzuflen (Einrichtung der stationären Altenhilfe)

### **Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher**

Ethik-Beirat des Ev. Johanneswerks, Bielefeld (seit 2012)

Ethik-Forum der Diakonie Siegen (seit 2008)

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE), Vorstandssprecher NRW 2005-2010

Diakoniewissenschaftliches Netzwerk Deutschland, Tagungen in Berlin, Bethel, Bochum

Leitungskreis der Ämter und Einrichtungen der EKvW

Öffentlichkeitsausschuss (ad hoc) der KiHo Wuppertal/Bethel (2014)

### **Prof. Dr. theol. Beate Hofmann**

Netzwerk Diakoniewissenschaft, Tagungsbesuch 2014

International Society for Research in Diaconia

Netzwerk Kirchenmanagement

Mitglied im Diakonischen Rat des DW Bayern und der Arbeitsgruppe AcK Klausel im DW Bayern

Mitglied im FrauenWerk Stein e.V.

Netzwerk diakonische Frauenforschung

Arbeitskreis Gemeindepädagogik (wissenschaftlicher Arbeitskreis zu aktuellen Entwicklungen der Gemeindepädagogik)

Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik e.V.

Netzwerk für existentielle Kommunikation und Spiritualität

Mitglied im Institut „persönlichkeit + ethik“, Nürnberg und Neuendettelsau

European Society for Women in Theological Research

### **Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik**

Beirat des Institutes für angewandte Ethik und für die Herausgabe der Reihe des Institutes

Zentralbeirat der Bank für Sozialwirtschaft

Beirat der Bank für Kirche und Diakonie;

Mitglied des Deutschen Dienstleistungsberichtes von Markit Economics

Kompetenzteam des Magazin Demenz

Kooperation mit dem Institut für Industrie- und Finanzmanagement der Deutschen Wirtschaft in Prag

Kooperation mit der Aus-, Fort- und Weiterbildung der diakonischen Visegrad-Plattform in Teschen, Tschechische Republik

Kooperation mit der Reformierten Theologischen Universität Debrecen, Ungarn

### **Prof. Dr. Dierk Starnitzke**

Mitglied des Aufsichtsrates der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld, seit 2006

Mitglied des Beirates der Andras Gärtner-Stiftung, Porta Westfalica, seit 2008

Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)

**Dr. phil. Ursula Krey**

Mitglied im Begleitgremium zum Buchprojekt: "Weg und Wandel der Sarepta Schwesternschaft"

Deutsche Gesellschaft für Volkskunde (DGV)

Tübinger Vereinigung für Volkskunde

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg

Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen (seit 2014 als stellvertretende Vorsitzende)

Verein für Diakonie- und Sozialgeschichte (seit 2009 neben Hans-Walter Schmuhl als stellvertretende Vorsitzende)

**Dr. theol. Dipl. Soz. Päd. Katharina Kleine Vennekate**

Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe Detmold, seit 2002

Mitglied der Bundesstudierendenpfarrkonferenz der aej, seit 2014

## 6 Personen / Kontakt

### Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonienManagement (IDM) Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

Remterweg 45  
33617 Bielefeld  
Tel. 0521 144-3948  
[www.diakoniewissenschaft-idm.de](http://www.diakoniewissenschaft-idm.de)

#### *Lehrstuhl für Diakonie- und Sozialgeschichte*



Prof. Dr. phil. Matthias Benad

#### **Institutsdirektor**

Fon: 0521 144-3948  
Mail: [benad@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:benad@diakoniewissenschaft-idm.de)

#### *Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften / Wirtschafts- und Unternehmensethik*



Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

#### **Stellv. Institutsdirektor**

Fon: 0521 144-2617  
Mail: [buescher@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:buescher@diakoniewissenschaft-idm.de)

#### *Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement*



Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Fon: 0521 144-5446  
Mail: [hofmann@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:hofmann@diakoniewissenschaft-idm.de)

***Diakoniewissenschaft: Schwerpunkt "Ethik und Unternehmensführung"***



Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik  
Fon: 0521 144-3948  
Mail: [udo-krolzik@web.de](mailto:udo-krolzik@web.de)

***Diakoniewissenschaft: Schwerpunkt "Biblische Theologie und Unternehmensführung"***



Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke  
Fon: 0521 144-3948

***Institutssekretariat***



Anke Voß  
Fon: 0521 144-3948  
Fax: 0521 144-5998  
Mail: [voss@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:voss@diakoniewissenschaft-idm.de)

***Studienkoordination***



Ralf Pahmeyer, Mag. theol.  
Fon: 0521 144-2913  
Fax: 0521 144-5998  
Mail: [pahmeyer@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:pahmeyer@diakoniewissenschaft-idm.de)

### ***Studienkoordination Internationaler Masterkurs Diaconic Management***



Dr. theol. Katharina Kleine Vennekate

Fon: 0521 144-2620

Fax: 0521 144-5998

Mail: [vennekate@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:vennekate@diakoniewissenschaft-idm.de)

### ***Sekretariat Studienkoordination/Verwaltung***



Elke Rabbe

Fon: 0521 144-3173

Fax: 0521 144-5998

Mail: [rabbe@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:rabbe@diakoniewissenschaft-idm.de)

### ***Assistenz Lehrstuhl für Diakonie- und Sozialgeschichte***



Dr. phil. Ursula Krey

Fon: 0521 144-2619

Mail: [krey@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:krey@diakoniewissenschaft-idm.de)

### ***Assistenz Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement***



Richard Pilhofer

Fon: 0521 144-2615

Mail: [pilhofer@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:pilhofer@diakoniewissenschaft-idm.de)

### ***Assistenz Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften / Wirtschafts- und Unternehmensethik***



Anja Stein

Fon: 0521 144-2615

Mail: [stein@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:stein@diakoniewissenschaft-idm.de)

### **Bibliothek**



Dipl.-Bibliothekar Andreas Nicke  
Fon: 0521 144-2914 od. 0521 144-3964  
Fax: 0521 144-5998  
Mail: [nicke@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:nicke@diakoniewissenschaft-idm.de)

### **Haustechnik**



Manfred Carl  
Fon: 0521 144-3949  
Fax: 0521 144-5998  
Mail: [carl@diakoniewissenschaft-idm.de](mailto:carl@diakoniewissenschaft-idm.de)

### **Studentische Hilfskräfte**

Josef Raimund Berg

Annika Funk

Svenja Lehmann

Martin Stoffel

Ausführlichere Angaben zu den Professoren finden Sie hier:  
[www.kiho-wuppertal-bethel.de/lehrkoerper/kollegium](http://www.kiho-wuppertal-bethel.de/lehrkoerper/kollegium)